

Fürsten und Land Liechtenstein

von Dr. Peter Geiger (Referat, gehalten in Vaduz am 26. Mai 1983 im Rahmen des Zyklus "Unser Fürstenhaus")

Mit dem Kauf der Herrschaften Schellenberg und Vaduz durch den Fürsten Johann Adam Andreas ("Hans Adam der Reiche" genannt) ging dieses Land vor bald drei Jahrhunderten in die Herrschaft der Fürsten von Liechtenstein über. Mit der Erhebung zum Reichsfürstentum verlieh der Kaiser dem Land offiziell den Namen Liechtenstein, und die Bewohner von Ruggell bis Balzers sind seitdem Liechtensteiner. Damit hat eine einzigartige Symbiose begonnen, die sich bis heute wie eine seltene Pflanze erhalten hat, ein Zusammenleben zwischen einem einst fernen Fürstenhaus und dem kleinen Land und dessen Volk im Rheintal.

Wie sich das Herrschaftsverhältnis zwischen Fürsten und Volk von den Anfängen bis heute gewandelt hat, möchte ich Ihnen heute schildern. Daraus soll ein tieferes Verständnis für die Gegenwart erwachsen und deutlich werden, warum Liechtenstein nicht wie viele andere kleine Staaten von der Geschichte überwachsen worden ist, sondern heute noch selbständig und als Fürstentum besteht. Zugleich spiegelt sich in der liechtensteinischen Geschichte wie in einem Diamanten oder Wassertropfen die allgemeine Geschichte.

Ich habe Ihnen eine kleine Dokumentation¹ zusammengestellt (die Sie bereits entgegennehmen konnten). Auf dem ersten Blatt sind die regierenden Fürsten chronologisch zusammengestellt, daneben die Verfassungen und rechts die äusseren Bindungen Liechtensteins. Sie können sich während des Referats, das sich an dieses zeitliche Gerüst hält, auf dem Blatt orientieren. Die übrigen Blätter beinhalten Quellentexte, auf die ich zu sprechen kommen werde. Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir am Schluss zwei Handschriften lesen, und danach können Sie auch noch Fragen zum Thema stellen.

Eine letzte Vorbemerkung: Für mein Referat stütze ich mich vor allem auf die Arbeiten von Peter Kaiser, Georg Malin, Rupert Quaderer, Heribert Wille und Pierre Raton sowie auf meine eigene Forschung; weite Strecken der liechtensteinischen Geschichte sind aber noch nicht gründlich wissenschaftlich erforscht, das gilt insbesondere für das 20. Jahrhundert.

1) Siehe Anhang.